

Zum Gedenken : Paul Deplazes, Rabius †

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl
scolastic grischun**

Band (Jahr): **38 (1978)**

Heft 6

PDF erstellt am: **26.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Zum Gedenken



Paul Deplazes, Rabius †

Sei getreu bis in den Tod, so will ich dir die Krone des Lebens geben!
(Offenbarung 2.10)



Am 3. Februar 1979, an einem milden Winter-Samstag, hat man in Rabius — in Anwesenheit einer überaus grossen Trauergemeinde — alt Lehrer Paul Deplazes zu Grabe getragen. Als uns die für uns ganz unerwartete Nachricht seines Hin-

schieds erreichte, mussten wir an den oben zitierten Bibelvers denken, denn die Treue stand beim Dahingegangenen in seinem Leben und Wirken zweifellos an erster Stelle. Treue nicht nur in Familie und Beruf, in allen ihm anvertrauten Ämtern und Aufgaben war bei ihm treue Pflichterfüllung erstes Gebot. Im lieblichen Rabius in der Surselva erblickte Paul Deplazes am 22. November 1898 als Sohn des Mattias Deplazes und der Ursula geb. Schuoler das Licht der Welt. Hier verbrachte er zusammen mit seiner einzigen Schwester eine sonnenreiche Jugend. In den Kriegsjahren 1914/18 besuchte Paul das Lehrerseminar in Chur. Der kürzlich verstorbene a. Regierungsrat Walter Liesch zählte mit zu seinen Klassengenossen am Seminar. Nach Abschluss der Kantonsschulzeit widmete er sich volle 50 Jahre dem Lehrerberuf — an verschiedenen Orten der Surselva, vorwiegend jedoch in seinem Heimatdorf Rabius. Lehrer Paul galt als ein vorzüglicher Erzieher. Was er in seine Schulstube mitbrachte, war nicht nur die Freude am Unterrichten, sondern vor allem die Geduld, Geduld mit weniger

begabten Schülern, deren es überall gibt. Nebenbei versah er jahrelang den Orgeldienst in der Dorfkirche und leitete den Männerchor, der zugleich Kirchenchor ist. In Würdigung seiner aufopfernden Treue ernannte ihn der Chor zu seinem Ehrenmitglied. Ferner diente Paul Deplazes der Öffentlichkeit als Gemeindepräsident von Somvix, als Kirchenkassier, als Kreisvermittler und in anderen Gemeinde- und Kreisämtern mehr. Er besorgte lange Jahre die Korrespondenzstelle Somvix der Graubündner Kantonalbank.

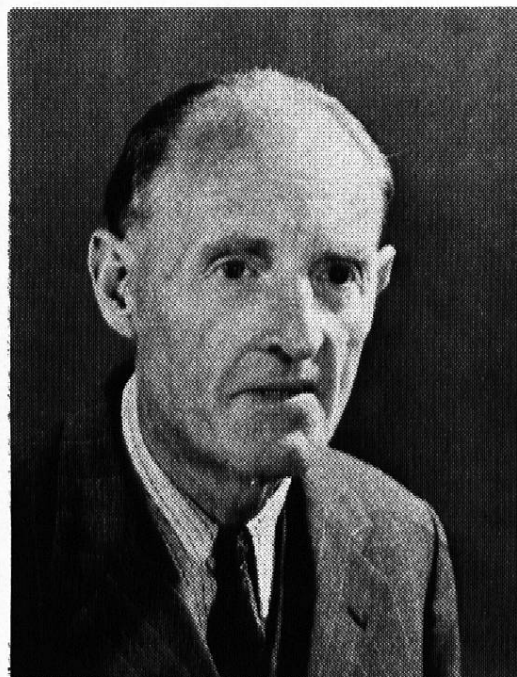
Wie so mancher Halbjahreslehrer der damaligen Zeit widmete sich auch Paul Deplazes zusätzlich der Landwirtschaft. Auch in dieser Tätigkeit richtete er stets seine Blicke in die Zukunft, er schätzte das Neue. Paul war ein fortschrittlicher Bauer. Er wollte nicht nur Kühe, er wollte schöne Kühe besitzen.

Aus seiner Ehe mit Madleina geb. Caviezel gingen sechs Kinder, vier Töchter und zwei Söhne hervor, die heute die meisten eigene Familien haben. Eine Freude besonderer Art durfte der Verstorbene zusammen mit seinen Angehörigen erleben, als sein ältester Sohn zum Priester geweiht wurde. Sur Paul Deplazes ist zurzeit als Seelsorger in Eschen tätig. Die Art und Weise, wie er als Priester an der Trauerfeier für den geliebten Vater in der Dorfkirche Rabius mitgewirkt hat, war ergreifend. Beeindruckt war man auch vom Grabgesang durch den Kirchenchor sowie durch die Schülerschar von Rabius auf dem Friedhof. Der Schreibende kannte Paul Deplazes seit Jahrzehnten als Kollegen

und vor allem als Sänger der Ligia Grischa, wo er nicht weniger als 31 Jahre mit dabei war und wo wir lange Jahre Seite an Seite mitsangen. Wir werden Paul Deplazes als begeisterten Sänger und als liebenswürdigen Kameraden in dankbarer Erinnerung bewahren.

G. Pfister

Jaronas Pult, Sent †



Wir gedenken hier noch mit beträchtlicher Verspätung eines im vergangenen Jahre verstorbenen Kollegen, der eng mit der Schule verbunden war und auch in Lehrerkreisen manche Freunde besass. Lehrer Jaronas Pult in Sent gehört zu denjenigen Schulmännern, denen es beschieden war, nach dem Abschluss seiner Tätigkeit noch einige Jahre an seinem Wirkungsort zu leben. Gerne erinnerte er sich dabei immer noch an die